

Medienmitteilung

KlimaVerantwortungJetzt.ch

Basel, 10. November 2021

«Langfristige Klimastrategie der Schweiz»: Emissionen dreifach zu hoch für «max.1,5°C»

Bundesrat torpediert Parisabkommen

Während Bundesrätin Sommaruga am Weltklimagipfel in Glasgow beteuert, «wir haben keine Zeit zu verlieren», torpediert die «Langfristige Klimastrategie der Schweiz» die Zielsetzungen von Paris. In der vom Bundesrat dieses Jahr vorgelegten Strategie überschiesst das Schweizer CO₂-Budget die für das Limit von „max. 1,5°C“ noch möglichen nationalen Emissionen um das Dreifache.

KlimaVerantwortungJetzt begrüsst, dass Bundesrätin Sommaruga in Glasgow ausspricht, es sei keine Zeit zu verlieren. Zugleich beansprucht der Bundesrat ein CO₂-Budget, mit dem er nicht nur die Obergrenze von „max. 1.5°C“ Temperaturerhöhung seit Beginn der Industrialisierung bei weitem überschiesst, sondern sogar die „obere“ Grenze des Parisabkommens – „deutlich unter 2°C“ – in den Wind schreibt. Dies ergeben **eigene Berechnungen von klimaverantwortungjetzt.ch**.

Der Bundesrat selbst legt keine eigenen Budgetberechnungen vor. Er gibt nur Zwischenwerte an, aus denen das kumulierte Budget ermittelt wurde. Der von der Schweizer Regierung vorgesehene Absenkpfad ist dabei stark „überlinear“ – anstatt zuerst steil zu fallen und dann langsam auf Netto-Null auszugleiten. Die Strategie projiziert kumulierte Inlandemissionen von 1Milliarde t CO₂eq bis 2050.

Der Bundesrat behauptet, dass die Strategie es der Schweiz ermögliche, „ihrer Verantwortung im Rahmen der weltweiten Anstrengungen zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs auf 1,5 Grad Celsius nachzukommen“ und sieht in der Strategie einen der „klimapolitischen Verantwortung [der Schweiz] angemessenen und ihren Möglichkeiten entsprechenden Beitrag zum Übereinkommen von Paris.“ Die Berechnung von klimaverantwortungjetzt.ch zeigt jedoch auf, **dass der Bundesrat mit seiner Strategie das Parisabkommen in mehrfacher Hinsicht nicht erfüllt**. U.a. gilt es für hochentwickelte Länder, ihre Emissionen schneller als der Weltdurchschnitt auf Netto-Null zu reduzieren.

Die Obergrenze von 1,5 Grad Celsius nicht nur wissenschaftlich als geboten anerkannt. Auch der Bundesrat selbst hat sich zu ihr bekannt. Mit seiner langfristigen Klimastrategie **handelt der Bundesrat damit in hohem Masse selbstwidersprüchlich**.

Die Berechnung von klimaverantwortungjetzt.ch basiert auf den Emissionsbudgets des IPCC-Sonderberichts zu 1,5 Grad vom Oktober 2018. Sie ist mit weiteren Argumenten online verfügbar:

Direktlink (pdf, 6 Seiten): https://klimaverantwortungjetzt.ch/wp-content/uploads/2021/03/20210324_Kritik-Langfriststrategie-THG-Bundesrat-mitAnhang_KlimaVerantwortungJetzt.pdf

Webpage: <https://klimaverantwortungjetzt.ch/bundesrat-torpediert-parisabkommen/>

KlimaVerantwortungJetzt.ch zielt auf Information und die Verbreitung von Klimawissen und nimmt zu Planungen und Vorhaben kritisch Stellung. Insbesondere mit Bezug auf die Basler und Schweizer Politik.

Weitere Auskünfte:

Axel Schubert, Koordination KlimaVerantwortungJetzt.ch
info@klimaverantwortungjetzt.ch
+41 61 681 20 75 / +41 77 534 74 80